

U.-H. Euntke
Zukunft Vokal

10. Mai 2022

An den
Vorstand des Markt Ausschusses
Neum

Hefed Müller

Sehr geehrter Herr Müller, lieber Hefed,

es geht hier um das diesjährige
Frühlingsfest, genauer: um den Tanz-
auftritt bzw. Darbietungen der Tanz-
schule von Ochsen mit kleinen
Kindern. Soweit Eltern, Großeltern,
Zuschauerinnen und Zuschauer die
Darbietungen verfolgen könnten, lösten
sie Freude, ja, Begeisterung aus.

Wur, und hier befinden die Beschwerden,
die mir doch recht zahlreich
vorgebracht wurden:

1. Das Zelt war viel zu klein.
2. Für die tausenden Kinder hätte es
eine erhöhte Bühne geben müssen.
3. Anjenseits des überfüllten Zeltes

herabste sehr „stichtige“ Luft; irgend-
wann wurden dann nach Umarm-
änderungen des Kabinen die Seiten-
wände geöffnet.

4. Für die „Auftrittskinder“ gab es
keinen Seiteneingang, sie mussten
sich durch das Gedränge zur
„Bühne“ schieben.

5. Nur ein kleiner Teil der Anwesenden
benutzte den Auftritt verhöhlen (großer
Umarm!).

6. Für Rollstuhlfahrer gab es keine
Möglichkeit!

Verfänglich wurde nach einem Verant-
wortlichen der Stadt Varel gesucht. (Die
Tanzschule von Oehsen wurde lediglich
mit dem Auftritt gebucht).

Ich hätte, dass das Thema im Markt-
ausschuss behandelt wird.

Mit freundlichen Grüßen
S. H. Franke